

Inhaltsverzeichnis

Ein Gebet Karlfried Graf Dürckheims	11
I. Einleitung	13
1. Themenstellung	13
2. Begriffsbestimmungen	15
3. Pastoralpsychologische Methodik	17
4. Gang der Arbeit	18
II. Diakonische Seelsorge als poimenisch-diaconiewissenschaftliche Kategorie	21
1. Ansätze zur Kategorisierung diakonischer Seelsorge	21
1.1 Korrelationsebenen	21
1.2 Korrelationsmodelle	22
1.3 Seelsorge als transzendenzbezogene Kommunikation	23
1.4 Zur Auswahl einzelner Ansätze diakonischer Seelsorge	25
2. ‚Diaconische Seelsorge‘ bei Dietrich Bonhoeffer	26
2.1 Inhaltliche Konzeption	26
2.2 Kritische Würdigung	31
3. ‚Diaconische Seelsorge‘ bei Henning Luther	35
3.1 Inhaltliche Konzeption	35
3.2 Kritische Würdigung	38
4. ‚Diaconisch-heilende Seelsorge‘ bei Isidor Baumgartner	40
4.1 Inhaltliche Konzeption	40
4.2 Kritische Würdigung	44
5. ‚Poimenische Diakonik‘ als Element diaconischer Unternehmenspolitik bei Alfred Jäger	46
5.1 Inhaltliche Konzeption	46
5.2 Kritische Würdigung	49
6. ‚Energetische Seelsorge‘ bei Manfred Josuttis	54
6.1 Inhaltliche Konzeption	54
6.2 Kritische Würdigung	57
6.2.1 Energetische Seelsorge als Kommunikationsgeschehen	57
6.2.2 Energetische Seelsorge als magische Praxis	59

6.2.3 Wann sind ‚göttliche Energien‘ göttlich?	61
6.2.4 Die Gefahr der Verwechslung von präpersonalen mit transpersonalen Erfahrungen	62
6.2.5 Entpsychologisierung von Transzendenzerfahrung	64
6.3 Zur Rezeption von Karlfried Graf Dürckheim bei Josuttis	66
7. Diakonische Seelsorge in der Gesamtschau bei Doris Nauer	71
8. Zwischenbilanz	76
 III. Biographie und Werk Karlfried Graf Dürckheims – Ein Überblick	83
1. Herkunft, Kindheit und Jugend (1896 – 1914)	83
2. Konfrontation mit dem Tod: Offizier im 1. Weltkrieg (1914 – 1918)	86
3. Erlebnis und Wandlung: Vom Soldat zum Hochschullehrer (1919 – 1932)	88
4. Politische Karriere im Nationalsozialismus	91
4.1 Quellenkritische Vorbemerkung	92
4.2 Der Hochschullehrer	95
4.3 Südafrika-Reise (1934)	97
4.4 Leitender Mitarbeiter im Büro Ribbentrop (1935 – 1937)	99
4.5 Propagandist in Japan (1938/39 und 1940 – 1945)	101
5. Amerikanische Internierung in Tokio (1945 – 1947)	106
6. Rückkehr und Neubeginn (1947 / 48)	110
7. Therapeutische Arbeit und publizistisches Wirken (1949 – 1988)	113
8. Zur Bibliographie Dürckheims	115
 IV. Inhaltliche Grundzüge des Dürckheimschen Werkes – Eine seelsorgeorientierte Darstellung	123
1. Vorbemerkung	123
2. Allgemeiner Überblick	125
3. Definition, inhaltliche Beschreibung und Zielsetzung von Seelsorge	127
4. Theologische Fundierung	130
4.1 Das Dürckheimsche Gottesbild	130
4.2 Dürckheims Rezeption von Meister Eckehart	133
5. Konzeptionelle Relevanz theologie-externer Theorieelemente	136
5.1 Dürckheims individuelle Transzendenzerfahrungen	136
5.2 Die Leipziger Schule der Ganzheitspsychologie	138
5.3 Die Analytische Psychologie	139
5.4 Zen	141
6. Menschenbild und Krankheitsverständnis	143
6.1 Das Dürckheimsche Menschenbild	143
6.2 Krankheitsverständnis	149

7. Rollen- und Kompetenzprofil von Seelsorgern	151
7.1 Die Person des Seelsorgers	151
7.2 Der Seelsorger als Spiritual	153
8. Vorgaben für die seelsorgliche Alltagspraxis und Methodenwahl	155
8.1 Alltag als Übung	155
8.2 Methodisches Repertoire	157
 V. Diakonisch-poimenische Impulse im Werk von Karlfried Graf Dürckheim	159
1. „Transparenz für die immanente Transzendenz“ – Der initiatische Impuls	159
1.1 Einleitung: Transzendenz als Erfahrung	159
1.2 Exkurs: Transzendenz Erfahrung in der Literatur – Zwei Beispiele	162
1.2.1 „Wege zur Transzendenz Erfahrung“ bei Peter Lipsett	162
1.2.2 Nahtod-Erlebnisse als Transzendenz Erfahrung bei Stefan Högl	164
1.3 Dimensionen der Transzendenz Erfahrung bei Dürckheim	167
1.3.1 Transzendenz Erfahrung als Ich-Überschreitung	167
1.3.1.1 Überschreitung des Welt-Ichs als Erfahrung des Wesens ...	167
1.3.1.2 Ich-Überschreitung als Auflösung im Kollektiv	170
1.3.2 Das Numinose	174
1.3.3 Das Initiatische	179
1.3.4 Transzendenz Erfahrung als Seinserfahrung	182
1.3.4.1 Seinstaubheit oder: Von der Nicht-Erfahrbarkeit	
immanenter Transzendenz	182
1.3.4.2 Seinsfahrungen und Seinserfahrungen	184
1.3.4.3 Kriterien echter Seinserfahrung	186
1.3.5 Formen negativer Transzendenz	191
1.4 Hinführung zur Transzendenz Erfahrung	196
1.5 Der initiatische Impuls in der pastoralpsychologischen Arbeit	198
2. „Dienst am Sein“ – Der diakonische Impuls	202
2.1 Einleitung	202
2.1.1 Der Dienstbegriff bei Dürckheim	202
2.1.2 Vergangenheitsbezogene Rezeptionsmuster des Dürckheimschen	
Werkes	204
2.2 Völkische Diakonik	206
2.3 Altruistische Diakonik	211
2.3.1 Entwicklungstheoretische Bezüge	211
2.3.2 Das dienende Ich	214

2.4	Diaphane Diakonie	217
2.4.1	Entwicklungstheoretische Bezüge	217
2.4.2	Semantische Variationen des Diakonischen	218
2.4.3	Der Modus des Dienstes am Sein	219
2.5	Der diakonische Impuls in der Seelsorge	222
2.5.1	Formen des Diakonischen bei Dürckheim	222
2.5.2	Der Seelsorger im Dienst am Sein	224
3.	Die analytische Arbeit mit dem Unbewussten – Der pastoralpsychologische Impuls	227
3.1	Einleitung	227
3.2	Allgemeine pastoralpsychologische Perspektiven	228
3.2.1	Strukturmuster von Seelsorge und Psychologie	228
3.2.2	Zum Begriff der Psychotherapie	230
3.2.3	Zur Entstehung einer tiefenpsychologisch orientierten Pastoralpsychologie	233
3.3	Die analytische Arbeit im Werk Dürckheims	236
3.3.1	Die Analytische Psychologie als paradigmatischer Bezugsrahmen	236
3.3.2	Der konkrete Arbeitskontext: Stationärer Aufenthalt in Rütte	239
3.3.3	Der analytische Therapeut als Person	241
3.4	Der pastoralpsychologische Impuls in der seelsorgerlichen Begegnung	244
4.	Leibhafte Übung – Der meditative Impuls	245
4.1	Der Leib als transzendenter Erfahrungsraum	246
4.2	Personale Leibtherapie	248
4.3	„Hara“ und die Raumsymbolik des Leibes	250
4.4	Konkrete Leibhafte Übungen	252
4.5	Meditation als Übung des unbewegten Leibes	255
4.6	Der meditative Impuls in der Seelsorge	257
VI.	Hypnosystemische Begleitung von Transzendenz Erfahrung – Eine konstruktivistische Weiterführung des Dürckheimschen Ansatzes	261
1.	Einleitung: Dürckheim als Konstruktivist ?!	261
2.	Grundzüge einer konstruktivistischen Epistemologie transzendenter Erfahrungen	264
2.1	Zur individuellen Konstruktion transzendenter Wirklichkeit	264
2.2	Die Spaltung zwischen Subjekt und Objekt	267
2.3	Das begleitungsbezogene Kriterium der Viabilität	269

3. Hypnosystemische Zugänge zu einer relationalen Transzendenzbegleitung ...	271
3.1 Bezogene Transzendenerfahrung und ihre systemische Verortung	271
3.2 Skalierung von Transzendenerfahrung	276
3.3 Transzendenzbezogene Aufmerksamkeitsfokussierung	278
3.4 Der Begleiter im hypnosystemisch-konstruktivistischen Kontext	281
 VII. Impulse für eine diakonische Seelsorge nach Karlfried Graf Dürckheim – Ein zusammenfassender Überblick	285
1. Fragestellung und Verlauf der Arbeit	285
2. Schlussfolgerungen für eine transzendenzorientierte pastoralpsychologische Begleitung	286
3. Systemisch-konstruktivistische Perspektiven einer transzendenzorientierten Seelsorge	291
4. Diakonische Spiritualität	294
5. Ausklang	297
 Abkürzungsverzeichnis	299
1. Siglen der Werke Dürckheims	299
2. Weitere Abkürzungen	300
 Literaturverzeichnis	303
I. Unveröffentlichte Quellen	303
II. Veröffentlichte Literatur	303
1. Werke Karlfried Graf Dürckheims	303
2. Arbeiten anderer Autoren	309